

**Bezugspreis:**  
Sammelblatt 10 Pf., Einzelblatt 2,10 M.  
Sammelblatt 2,62 M., bei der  
Post abholbar 2,10 M.  
**Frei-Ballagen:**  
1. Sommer- und Winterkappan.  
2. Hochzeitsschiff mit Hochzeitsglocke.  
3. Hochzeitsschiff.  
Jenspruch-Mühlzug Nr. 8.  
**Ergebnis täglich**  
außer an Sonn- und Feiertagen.

# Kassauer Bote

Verantwortlich: Dr. Albert Sieber. — Redaktionssitz u. Druck der Limburger Zeitungsgesellschaft, G. m. b. H.: J. Deder, Director, alle in Limburg.

**Abonnementpreis:**  
Die Abonnement-Zeile 20 Pf. Geschäftsräume, Wohnungen, Räume und Säle anzeigen, Wohnung, Räume und Säle anzeigen aus dem eingerichteten Verbreitungsgebiet 15 Pf. Zeitungen 10 Pf.  
**Mitzeigen-Annahmen:**  
Für Mitzeigenanträge bis 6 Uhr am Vorabend.  
Nach 6 Uhr nur bei Wiederholungen und plötzlicher Bezahlung.  
**Geschäftsstelle:** Dreyerstraße 17.  
Postgeschäftsstelle 12382 Frankfurt.

Nr. 48.

Limburg a. d. Lahn, Montag, den 26. Februar 1917.

48. Jahrgang.

## Die Wirksamkeit des Tauchboothrieges.

Deutscher Tagesschau vom 24. Februar.  
Bd. Großes Hauptquartier, 20. Febr. (Amlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Südlich von Vlora sowie zwischen Armentière und Arras wurden mehrere, teilweise nach schweren Feuer einsetzende Vorläufe der Engländer abgewiesen.

Erfundene Angriffe führten unsere Stützpunkte südlich von Vlora bis tief in die feindliche Stellung, in der Feuer geöffnet und Verstärkungen veranlasst wurden.

Im Somme-Gebiet war der zeitweilige Beschuss stark, vornehmlich zwischen Soissons u. Bourges.

Südlich von St. Mihiel blieb eine französische Unternehmung erfolglos, eine eigene in mehrere Stützpunkte zugelegtem Waldgebiet brachte 12 Gefangene ein.

Der Angriff am Westhang der Borgen holten unsere Sturmtruppen 30 Mann aus der französischen Stellung.

In der Nacht vom 23. bis 24. Februar ist ein französisches U-Boot durch Abwurfmotor im Hafen östlich von Saaralben bewegen zum Abzug gebracht worden.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine besonderen Ereignisse.

#### Front des

Generalobersten Erzherzog Joseph.

Am Tariaten-Pass im Nordteil der Balkanfront folgt ein russischer Angriff sehr.

Bei der

Heeresgruppe von Mackensen und an der

Mazedonischen Front ist die Lage bei geringer Besetzungslösung unverändert.

#### Der 1. Generalquartiermeister,

Zubehör.

### Amtlicher deutscher Wehrbericht.

Bd. Berlin, 25. Febr. (Amlich.) Keine besonderen Ereignisse.

#### Der Kaiser in Berlin.

Bd. Berlin, 25. Febr. Der Kaiser nahm heute Vormittag den Vortrag des Reichskanzlers entgegen.

Bd. Berlin, 25. Febr. Der Kaiser hörte gestern den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts und gehörte und hörte den regelmäßigen Vortrag des Generalsstabes.

### Die Versenkung holländischer Dampfer.

Versenkte holländische Schiffe.

Bd. Berlin, 25. Febr. (Amlich.) Nach Telegrammen, die aus Holland hier eingegangen sind, sind am 22. Februar, 5 Uhr nachmittags, mehrere holländische Schiffe, die mit deutschen Einverständnis aus Falmouth in westlicher Richtung das Sperrgebiet verlassen wollten, vernichtet worden.

#### Ein siebenter Dampfer torpediert.

Bd. Rotterdam, 25. Febr. Nach einem bei der Direktion des Niederländischen Lloyd eingetroffenen Telegramm scheint auch der Dampfer "Renano" (5874 Tonnen) torpediert worden zu sein. Besatzung und Passagiere wurden gerettet und auf den Scilly-Inseln gelandet. Der Dampfer treibt noch und wird nach Falmouth geschleppt.

#### Die Besetzungen sämtlich gerettet.

Bd. 25. Febr. (A.) Es steht unwiekt, daß sämtliche Besetzungen der versunkenen Schiffe gerettet worden sind.

Von amtlicher Stelle erzählen wir hierzu, daß nach der Sperrgebietserklärung holländische Reedereien darum gebeten haben, in Falmouth n. Dartmouth liegende Dampfer, von denen 20 mit Getreide und Zuliefermitteln für die holländische Regierung bestellt waren, nach Adens der aus den 15. Februar festgestellten Auslandsfahrt aus dem Sperrgebiet herausbringen zu dürfen. Von deutscher Seite wurde, um der holländischen Regierung die 20 Ladungen von Getreide zu übernehmen zu lassen, unabschmiede das Einverständnis gegeben, aber die Bedingung daran geknüpft, daß das Auslaufen nicht später als Mittwochabend vom 10. zum 11. Februar geschehen dürfe. Auf diese Weise konnten die Schiffe in der alten U-Boote

beliebten Schuleit, die in der Nacht vom 12. zum 13. Februar abließ, das Sperrgebiet in voller Sicherheit verlassen.

Die holländischen Reedereien nahmen dieses Angebot mit Dank an, waren aber aus unbekannten Gründen außerstande, ihre Schiffe rechtzeitig aus England herauszubringen. Sie erneuerten ihre Bitten um Gewährung einer Ausfahrtmöglichkeit zu einem späteren Tage. Darauf ist ihnen mitgeteilt worden, ihre Schiffe könnten entweder in voller Sicherheit am 17. März oder in nur bedingtiger Sicherheit am 22. Februar auf einem bestimmten Wege Dartmouth und Falmouth verlassen. Von diesem Angebot wollten 18 Schiffe am 22. Februar Gebrauch machen und den Weg in befristeter Frist zusammen zurücklegen. Die Radwacht traf am 16. Februar in Dartmouth ein. Den Reibern dieser 18 Schiffe wurde darauf nochmals ausdrücklich mitgeteilt, daß für den 22. Februar keine unbedingte Sicherheit gewährleistet werden könnte, da es ungewiß sei, ob alle in dem zu durchfahrenden Gebiet arbeitenden Unterseeboote den funktentelegraphischen Befehl erhielten. Dabei wurde auch betont, daß gegen Minengefahr außerhalb der angegebenen Kursslinie überhaupt keine Gewalt übernommen werden könne. Anscheinend haben schließlich acht Schiffe die Gefahr der Fahrt auf sich genommen.

Wenn die holländische Radwacht trifft, daß diese acht Schiffe untergegangen sind — eines davon soll an der englischen Küste auf Minen gesunken, die anderen seien sollen am Radwachttag des 22. Februar auf der vereinbarten Kursslinie verloren worden sein — so wird dies nie bedeuten, daß die Verantwortung dafür trifft die Reederei, die es vorgezogen haben, ihre Schiffe nur bei verhältnismäßig Sicherheit am 22. März einzuschießen, anstatt bis zum 17. März zu warten, zu welchem Zeitpunkt eine volle Sicherheit zugetragen war. Eine Meldung unserer U-Boote liegt noch nicht vor.

#### Das Echo aus Holland.

Bd. 25. Febr. (A.) Sämtliche holländische Blätter berichten der Zuverlässigkeit der sechs niederländischen Schiffe in Leitartikeln, die zwar förmlich die Bestürzung und Erregung bezeugen, die der Verlust von sechs Schiffen hervorgerufen hat, aber im allgemeinen gemügt und besonnen gehalten sind. Es wird einheitlich betont, daß gerade für den 22. Februar, an dem die Schiffe von Falmouth abgegangen sind, eine relative Sicherheit zugesagt worden war.

Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" weist daran hin, daß nun in englischen Kreisen gewuft sei mit einem verdecklichen Abschluß über den Ernst des U-Bootkrieges zu sprechen, daß aber trotzdem der Verlust von sechs Schiffen an der englischen Küste wiederum gezeigt habe, daß die deutschen U-Boote freies Spiel hätten. Für die Niederlande ist dies kein Verlust, sondern ein weiterer Erfolg.

Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" fordert eine weitere Einschränkung der Briten, da die Rote in Holland kein zu strenges drobe. Bilden zwei friedliebende Ländern gelegen, so führt das Böck aus, die sich gegenseitig auszugehn trachten, wird unter Land immer mehr das Ende. Man verachtet uns mit Worten, daß dies nicht die Röntgen sei. England hätte das beweisen können, indem es unsere Getreidehilfe früh genug und zwar vor dem 5. Februar hätte abschaffen lassen. Dann hätten wir den Verlust dieser sechs Schiffe nicht zu betrünen gehabt.

#### Bernichtung eines französischen Transportdampfers.

Bd. Paris, 25. Febr. Die französischen Admiralitäten trifft mit, daß der Dampfer "Athos" der "Mediterrane Maritimes", der Senegal, und Kolonialarbeiter nach Falmouth transportierte, im Mittelmeer durch ein deutsches U-Boot versenkt wurde. Der Dampfer war bekleidet von den zwei Torpedojägern "Monteloup" und "Enola Gay", die unterstützt durch ein idiomatisch hinzugekommenes französisches Kanonenboot 150 Mann retteten. Ein Telegramm aus Malta meldet die bewundernswerte Höaltung der Senegalärsen während des Unterganges des Schiffs.

#### Der Transporter "Athos".

Bd. Washington, 25. Febr. Meldung des Amerikanischen Büros. Der amerikanische Konsul auf Malta hat dem Staatsdepartement telegraphiert, daß der amerikanische Millionär Robert E. Coe aus Hutch in China ertrunken ist, als der Dampfer "Athos" am 17. Februar ohne Warnung von einem U-Boot versenkt wurde.

Der im Mittelmeer versenkte Dampfer "Athos", der, wie gemeldet, Senegalärsen und Kolonialarbeiter nach Falmouth transportierte, gehörte den "Mediterrane Maritimes" und nach 12.614 Tonnen.

#### Schweden geht's wie Holland.

Bd. Stockholm, 25. Febr. Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Helsingør: England setzte Schweden mit, es lasse die in englischen Häfen liegenden Fahrzeuge Schwedens erst dann frei, wenn sie sich verpflichten, bei ihrer nächsten Ausreise nach der Freilassung nach England oder Skandinavien zurückzufahren. Für die schwedische und überhaupt für die neutrale Schifffahrt bedeutet diese Bedingung einen unerhörten Schlag. Es verlangt, daß die Seite Gegenstand diplomatischer Verhandlungen zwischen Schweden und England ist, um daß die schwedische Regierung darauf bedacht ist, die strengsten Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

#### Amerikaner an Bord des "Slogland"?

Bd. Washington, 25. Febr. Meldung des Amerikanischen Büros: Den Blättern zufolge berichtet der amerikanische Konsul aus Barcelona daß sich an Bord des versunkenen Dampfers "Slogland" fünf Amerikaner befanden.

#### Italiens Verlust 85 000 Tonnen.

Schweiz, Genf, 25. Febr. Nach Schweizer Meldungen aus Mailand gibt die Schweizer Zeitung "L'Espresso" die italienischen Verluste an Schiffen vom 1. bis 15. Februar auf 85 000 Tonnen an.

#### Einberufung des amerikan. Senats.

Bd. 25. Febr. (A.) Reuter meldet aus Washington: Wilson beschließt den Senat zu einer erheblichen Sitzung für den 5. März einzuberufen.

#### Die verhafteten Italiener.

Bd. London, 25. Febr. Reuter meldet: Der Oberbefehlshaber von Irland hat verfügt, daß den vorgerh. verhafteten Italienern verdonn wird, in Irland zu wohnen. Es ist ihnen freigesetzt worden, ihren Aufenthaltsort in England zu wählen.

#### Die Haltung Amerikas.

Bd. New York, 25. Febr. (A.) Die Republikaner im Senat beschlossen, Wilson keine umfangreichen Maßnahmen der Mittelmächte verloren zu ziehen, bevor sie verhandeln; sie verlangen vielmehr, daß er den Kongress befrage, bevor er ernste Schritte trete.

#### Ein zweiter Sieg in Mesopotamien.

Bd. Konstantinopel, 25. Febr. Der Berichtssteller der Agentur N.Y. in Mesopotamien teilt mit: Südlich von Kut-el-Amara ist es den Engländern nach ihrer letzten Niederlage nicht möglich, ihr Boot weiter durchzuführen. Um Spur des Schiffs vom 17. Februar vor unserer Zeltlager-Stellung wurde eine bis in unsere Werden vorgedrungene Brigade schwäbischer Engländer wieder vernichtet. Die wiedereroberten Gräben waren mit Leichen von Engländern angefüllt. Nach den Ausgängen von Gefangen und Mitterungen aus anderen Quellen sind mehrere Schiffe voll englischer Verwundeter südwärts abgeschoben. Die englischen Verluste in den letzten Kämpfen übersteigen 30.000 Mann.

#### Der britische Reichsrat.

Bd. London, 25. Febr. Der politische Mitarbeiter der "Daily Mail Gazette" erzählt, der britische Reichsrat werde in angehende 14 Tagen zum ersten Male zusammentreten.

#### Ein preußisches Landestartoffizielamt.

Bd. Berlin, 25. Febr. Das Landestartoffizielamt ist jetzt begründet worden. Zum Vorsitzenden wurde der Landrat Dr. Peters ernannt, der als Vorsitzender der Landestartoffizielstelle durch den Reichstagrat Dr. Statler vertreten wird. Das Landestartoffizielat hat seinen Sitz in Berlin, Bellenufer 6a. Es trifft mit den staatlichen und kommunalen Behörden in unmittelbaren Berührungen und kann die Durchführung der Anordnungen prüfen und darüber Entscheidungen treffen. Auch die Verlängerung der Besetzung mit Rohrdränen ist Zuständig des Startoffizielamts.

#### Japan baut Schiffe.

Schweiz, Genf, 25. Febr. Die Neue Zürcher Zeitung meldet aus Tokio: Der japanische Verkehrsminister teilt mit, daß sich zurzeit auf neuen verschiedenen japanischen Schiffswerften 29 Handelsdampfer mit insgesamt 415.000 Tonnen Bruttoraum im Bau befinden.

#### Die neutrale Schifffahrt ruht.

Bd. Genf, 25. Febr. Die Genfer Vertreter der großen Versicherungsgesellschaften, die mit den europäischen und neutralen Staaten und auch mit den russischen und englischen Versicherungsgesellschaften in einem engen Zusammenschluß leben, berichten, daß im Laufe der letzten Woche neutrale Schiffe die Häfen nicht verließen, da die Kreuzer sich weigerten, an Bord zu gehen. Im Laufe der letzten Woche wurden außerdem von den Versicherungsgesellschaften, nicht nur in Genf, sondern auch im Ausland, nach den bei den Genfer Vertretern eingeholten Berichten keinerlei Versicherungen abgeschlossen.

Bd. Paris, 24. Febr. Das "Journal des Débats" meldet aus Barcelona, daß die spanische Reederei Transmediterranée, die in Dampfer befreit, beschlossen habe, die Schifffahrt nach dem Mittelmeer einzustellen und die ganze Handelsflotte in Barcelona und Valencia zusammenzutragen. Der Dampfer "Antonio Ferrer", der nach Griechenland gehen sollte, sei angehalten worden, in Valencia zu bleiben.

Bd. London, 24. Febr. "Dread" meldet: Der engl. Dampfer "Archibald" (6728 Tonnen) wurde versenkt. Das Bildschiff "R. R. R." wurde ebenfalls. Der schwedische Dampfer "Slogland" und die Galeone "Zembla" sind ebenfalls versenkt worden. Bei der letzten Zahlung des Flottenministeriums geht hervor, daß das französisch-schiffliche Unternehmen die Kosten von 103, 3980 und 2491 Tonnen.

#### Tonnage-Verluste im Januar.

170 feindliche Handelsfahrzeuge: 236.000 Tonnen.

58 neutrale Handelsfahrzeuge: 103.500 Tonnen.

#### Gesamtverluste seit Beginn des Krieges

4 357 000 Tonnen feindlich,

641 000 Tonnen neutral.

Bd. Berlin, 25. Febr. (Amlich.) Im Monat Januar sind 170 feindliche Handelsfahrzeuge von insgesamt 236.000 Bruttotonnen durch feindliche Maßnahmen der Mittelmächte verloren gegangen, davon sind 91 Fahrzeuge mit 245.000 Br.-Troy-Zo. englisch. Außerdem sind 28 neutrale Handelsfahrzeuge mit 103.500 Br.-Troy-Zo. wegen Beförderung von Beutewaren zum Feinde verloren worden. Der Monatsverlust beträgt also insgesamt 228 Fahrzeuge mit 439.500 Bruttotonnen. Seit Kriegsbeginn sind somit 4 357 000 Br.-Troy-Zo. feindlichen Handelsfahrzeuemes verloren gegangen. Davon sind 3 314.500 Br.-Troy-Zo. englisch. Ferner sind von den Seeflottekräften der Mittelmächte 20 neutrale Schiffe mit 641 000 Bruttotonnen wegen Bannwerbeförderung verloren über alle Kreise verurteilt worden.

Der Chef des Admiralkabinetts der Marine.

#### Was geht in Asien vor?

Ropenhagen, 25. Febr. Seit dem 20. Februar ist hier jeder telegraphische Bericht mit Asien abgebrochen, jedoch die amtlichen russischen Berichte sind jebl. ausgeblieben. Da eine Bekämpfung oder Unterdrückung der Telegrafenleitung zwischen Asien und Europa nicht vorliegt, so vermutet man hier, daß das plötzliche Ausbleiben der russischen Telegramme mit den innerpolitischen Veränderungen in Russland zusammenhängt.

Bd. Stockholm, 25. Febr. Da Svenska Telegramm Syren bei dem 20. Februar aus Peterburg keine Telegramme erhalten hat, nicht einmal die amtlichen Heeresberichte, so hat das Bureau des Reichstagskabinets Dr. Peters erkannt, daß das Bureau des Reichstagskabinets durch den Reichstagrat Dr. Statler vertreten wird. Das Reichstagskabinett





## Todes- + Anzeige.

Gottes hl. Willen hat es gefallen, heute abend 9 Uhr unseren herzenguten Vater, Bruder, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

### Jakob Henrich

Veteran von 1866, 1870/71,

nach langem, mit großer Geduld ertragtem Leiden, wiederholt gestärkt durch die hl. Sakramente, im Alter von 75 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

### Die trauernden Hinterbliebenen.

**Altona**, Newyork, Westlicher Kriegsschauplatz, Oesterlicher Kriegsschauplatz, Wilhelmshaven, Mühlen (Lahn), Konstanz, Wetzlar, Nentershausen, Heiligenroth, Groß-Gera, Dresden, 20. Februar 1917.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 25. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Kirchstraße 33, statt.

Das Seelenamt ist am Montag morgen um 7:30 Uhr.

1909

## Lehnard's Waschpulver

eine Seifenkarte in den Kolonialwarengeschäften erhältlich,

### Ist frei von Ton und schädlichen Bestandteilen.

Fällt nicht unter die Bundesratsverordnung vom 5. Oktober 1916.

Verkaufspreis 250 Gramm 20 Pf.

23

**Heinr. Lehnard, Seifenfabrik,**  
Limburg (Lahn).

### Krieger- und Militär-Vereine Limburgs.

Montag, den 26. Februar, nachmittags 2½ Uhr  
Beerdigung des hier verstorbenen Kameraden,

Muskettiers

**Friedr. Joh. Walter** (aus Iduny (Pos.)  
(3. Komp., Inf.-Regt. 48).

Antreten der Mitglieder: 2½ Uhr am Rathaus.

Montag nachmittag 5½ Uhr findet vom St. Vinzenzihospital aus die Ueberführung der Leiche des hier verstorbenen Kameraden,

Landsturmannes

**Karl Dechent**  
(aus Gustavsburg bei Maize)

statt.

Die Kriegervereine nehmen an der Ueberführung teil. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. Antreten der Mitglieder: 5 Uhr am Rathaus.

## Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen in seinem unerhörlichen Ratschluß gefallen hat, meinen innigsten Gatten, treu-sorgenden Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Bruder und Neffe

### Johann Sehr

heute morgen 7 Uhr im Alter von 38 Jahren, plötzlich und unerwartet, durch einen christlichen Lebenswandel wohl vorbereitet, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme und ein frommes Gebet für den Verstorbenen bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen

i. d. N.

### Familie Wilhelm Sehr.

Faulbach, Ahlbach, Frankfurt, Kalk, Aschaffenburg, Frankreich, den 24. Februar 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Februar, morgens um 11 Uhr statt. Das Seelenamt findet Mittwoch 1/4 nach 7 Uhr statt.

## Danksagung.

Für die uns erwiesene herzliche Teilnahme, bei dem herben Verlust uns'rer unvergänglichen

### Maria

sagen wir allen unseren innigsten Dank.

1883

Familie K. Schles Ww.

## Ein Fabrik-Anwesen

in näherer oder entfernter Umgegend von Limburg, mit oder ohne Wasserrecht, erforderlich 300 bis 600 qm bebauten Raumlichkeiten am liebsten mit Wohnhaus, sofort zu kaufen geachtet.

Erhalten mit näherer Beschreibung und Preisangabe unter 1950 an die Expedition.

1959

## Amiliche Anzeigen.

## Vaterländischer Hilfsdienst

Aufforderung des Kriegsamts zur freiwilligen Meldung gemäß § 7 des Gesetzes für den Vaterländischen Hilfsdienst.

Bei der königlichen Eisenbahndirektion Frankfurt (Main) wird eine größere Anzahl Hilfsdienstpflichtiger benötigt.

1. Die Werkstättenämter I u. 2 Frankfurt (Main), Limburg, Fulda und Weidach suchen Schlosser, Schmiede, Dreher, Messerschmiede, Aufsichtschmiede und Handarbeiter.

2. Die Maschinenämter Frankfurt (Main), Fulda, Gießen, Hanau und Limburg suchen Schlosser, Schmiede, Maschinenarbeiter, Kohlenlader und nicht handwerksmäßig vorgebildete Personen zur Verwendung im Heizerdienst.

3. Die Güterabfertigungen Frankfurt (Main) (Hauptgüterbahnhof), Hanau-Ost, Fulda, Offenbach, Gießen, Wetzlar und Siegburg suchen Personen zur Beladung und Entladung von Güterwagen und zur Beschäftigung auf den Güterböden.

Alle Meldungen sind an die Amtsstelle (zu 1 u. 2) oder Dienststellen (zu 3) zu richten, bei denen der Hilfsdienstpflichtige in Arbeit zu treten wünscht.

168 Die Amtsstelle in Frankfurt (Main).

## Bekanntmachung.

Am 1. März d. J. findet eine allgemeine Viehdähllung im deutschen Reiche statt.

Bei der Ausführung dieser im nationalen Interesse wichtigen Erhebung wird auf die entgegenkommende Mitwirkung der Ortsbewohner bei der Ausfüllung der Zählbeigekosten und durch bereitwillige Auskunftserteilung an die Häbler geachtet. Die Viehdähllung erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Geflügel.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Angaben in den Zählpapieren lediglich statistischen Zwecken dienen, in keinem Falle aber zu Steuerzwecken benutzt werden dürfen.

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er aufgefordert wird, nicht erstattet oder wissentlich unrichtig oder unvollständig Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehnzigend Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein bestwiegen worden ist, im Urteil für den Staate verfallen erklärt werden.

Limburg (Lahn), den 23. Februar 1917. 1951

Der Magistrat.  
Haerten.

## Biehmarkt

in Limburg a. d. L.

am Dienstag, den 27. Februar d. J.

Auftrieb des Vieches von 8 bis 10 Uhr vormittags.

Limburg, den 21. Februar 1917. 1896

Der Magistrat.

## Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 1. März findet in Diez

## Bieh-Markt

statt.

Diez, den 23. Februar 1917. 1899

Der Magistrat: Heck.

## Oberförsterei Runkel.

## Fischerei-Verpachtung.

Am Montag, den 5. März 1917,

vormittags 10½ Uhr,

soll im Gerichtsgebäude zur "Bahnstation" in Runkel, die Strom- und Wetterfahrt in der Lahn, von der Gemarkungsgrenze Dehrns abwärts abwärts bis zur Gemarkungsgrenze Niederrhein, Dietkirchen, ca. 4,78 km, in einem Pfeife um 6 Jahre vom 1. April 1917 bis 31. März 1923, unter den im Termin bekannten zu gebenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Auskunft erteilt die Oberförsterei Hadamar. 19.2

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Königl. Obersörferei Rod a. d. Weil.

Dienstag, den 6. März, vormittags 10 Uhr,

bei Gutsverwalter Adam Maurer in Hasselbach:

1. Aus dem Schutzbereich Hof Eichelsbach, Distrikt 16, Ruhrtal:

Eichen: 26 Rm. Scheit und Knüppel, 9 Rm. Reiser,

Buchen: 420 Rm. Scheit und Knüppel, 181 Rm. Reiser,

2. aus dem Schutzbereich Einmarschhausen aus dem Ein-

schlag 1916. Distrikt 49. 1960

Niefern: 15 Stämme IV. Kl. mit 2,41 Festm.

Gräßlich zu Leiningen'sches Forst- und Rentamt.

## Flieger und Luftfahrer!

Wer sich an der Förderung der Deutschen

Luftfahrt als Mitarbeiter betätigt, soll,

wende sich an den Deutschen Luftfahrt-Verein e. V.,

Berlin W. 50, Warsteiner Str. 1.

Wir rufen zum Eintritt nach Ostern einen Kaufmännischen

169

Lehrling.

geeignete Bewerber, welche die Berechtigung zum Einjährige freiwilligen Heeresdienste besitzen, wollen sich ausführlich schriftlich an uns wenden.

Main-Kraftwerke  
Aktiengesellschaft  
Betriebsabteilung  
Limburg a. d. Lahn.

Lehrling

für Kunst- und Bau-Gescher geknüpft. 1970

Prof. Bartz.

Lehrling

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie vor sofort oder zu Ostern geknüpft.

Rathaus Zeckh,

1904 Westerburg.

Ein tüchtiger, selbständiger, militärische

1888

Müller

(auch Kriegsbeschädigter) zum sofortigen Eintritt geknüpft. Derfelbe muss die Müllerei gleichzeitig verlassen, durchaus zuverlässig und mit Reparatur und elekt. Eichanlage vertraut sein.

Emil Köhl, Untermauer, Limburg.

Ein tüchtiger, selbständiger,

1907

Mädel, Joh.

Mädchen,

das schon in Stellung ver-

baldigt geknüpft.

Mähr. Glässer'sche Buchdr.

5-Zimmerwohnung

sofort oder später zu verm.

Wo sagt die Geschäftsst.

Möbl. Zimmer

sofort geknüpft.

Offeren unter 1964 an

die Geschäftsstelle.

3-Zimmerwohnung

nebst Zubehör, 2. Etage, Wall-

straße 1, vor 1. April oder

10. April 1917 zu vermieten.

Bewerber, die die Haushalt-

waltung übernehmen, erhalten

den Vorzug. Röh. durch

Josef Henster.

Goblen, am Schloßhof,

Telefon 3078. 1899

Wansardenwohnung zu

vermieten. Rohrmeg 7. (1909)

3-Zimmerwohnung

nebst Zubehör, 2. Etage, Wall-

straße 1, vor 1. April oder

10. April 1917 zu vermieten.

Bewerber, die die Haushalt-

waltung übernehmen, erhalten

den Vorzug. Röh. durch

Josef Henster.

Goblen, am Schloßhof,

Telefon 3078. 1899